

Umgang mit Antike(n) II (Tübingen, 16–19 Jun 14)

Schloss Hohentübingen, Burgsteige 11, 72070 Tübingen, 16.–19.06.2014

Kathrin Barbara Zimmer

Die Summerschool "Von der Reproduktion zur Rekonstruktion – Umgang mit Antike(n) II" schließt an ein internationales Kolloquium im Januar dieses Jahres an, das unter dem Titel "Rezeption, Zeitgeist, Fälschung – Umgang mit Antike(n)" die zahllosen Möglichkeiten des Umgangs mit Antiken in der frühen Neuzeit von Pasticci und Abgüssen angefangen bis hin zu freien Nachempffindungen und Fälschungen nach antiken Vorbildern zur Diskussion stellte.

Daran anknüpfend sollen im Rahmen der Summerschool unter anderem Fragen nach der Grenze zwischen Reproduktion, Ergänzung und Rekonstruktion im Mittelpunkt stehen. Wo bildet sich der Wille zur "korrekten" Rekonstruktion angesichts der breiten Verfügbarkeit und des umfassenden Einsatzes antiker Bildmotive im 19. Jh. aus? Welche Möglichkeiten der Rekonstruktion standen und stehen zur Verfügung, und wo liegen Grenzen der Veranschaulichung? Welche Bedeutung haben Rekonstruktionen für das Fach der Klassischen Archäologie und welcher Stellenwert kommt ihnen im Museumsalltag zu?

Die Summerschool steht in engem Zusammenhang mit der Sonderausstellung "Bunte Götter. Die Farbigkeit antiker Skulptur", die vom 10. April bis 10. August 2014 im Rittersaal des Schlosses Hohentübingen gezeigt wird. Der Fokus der archäologischen Rekonstruktion liegt damit auf der Skulptur und dem bislang immer noch am stärksten umstrittenen Thema der Farbigkeit. Ihr soll als zweite Gattung die Architektur an die Seite gestellt werden.

Montag, 16. Juni 2014

18.00

Begrüßung

Abendvortrag: Bazon Brock (Berlin): Nur das als falsch Erkannte ist noch wahr

Die historische Wahrheit, das heißt die polychrome Antike, wird von der Winckelmannschen Fiktion weit übertroffen. Die Antike ist ein Produkt des Humanismus und nicht eines des geschichtlichen Zeitlaufs. Was bedeutet diese bemerkenswerte Konfrontation von Erinnerung ohne Gedächtnis mit der historischen Wahrheit ohne Aussicht, ihrem Fundamentalismus zu entkommen?

19.00

Rundgang durch die Sonderausstellung "Bunte Götter. Die Farbigkeit antiker Skulptur"

20.00

Empfang im Rittersaal

Dienstag, 17. Juni 2014

Architektur – Theorie und Praxis der Rekonstruktion

Diskussionsleitung: Vinzenz Brinkmann, Thomas Schäfer

09.00

Charlotte Schreiter (Berlin, SFB 644):

Zeichnungen antiker Architektur in der Renaissance: Quellencharakter und Interpretationsmöglichkeiten

10.00

Anita Rieche (Köln):

Rekonstruktion als Transformation: zur Reproduktion antiker römischer Architektur seit 1800

11.00

Kaffeepause

11.30

Postersession I

13.00

Mittagspause

14.30

Soenmez Alemdar – Kathrin B. Zimmer (Tübingen): Der Fries des Siphnierschatzhauses – Möglichkeiten und Probleme einer Rekonstruktion

15.30

Andreas Hickel (Göttingen):

Der Jagdfries von Vergina. Digitale Rekonstruktion – eine schrittweise Annäherung an das Original

16.00

Kaffeepause

16.30

Ulrike Koch-Brinkmann, Jorun Ruppel (Göttingen):

Die Angabe von Licht und Schatten bei der Farbfassung von Relief und Skulptur

19.00

Abendessen (Neckarmüller)

Mittwoch, 18. Juni 2014

Farbrekonstruktionen – Möglichkeiten und Probleme

Diskussionsleitung: Richard Posamentir, Kathrin B. Zimmer

09.00

Vinzenz Brinkmann (Frankfurt): Die "Bunten Götter", Rekonstruktionen als Werkzeug der Forschung

09.45

Heinrich Piening (München): Vom wissenschaftlichen Befund zur Rekonstruktion – Naturwissenschaftliche Verfahrensmöglichkeiten und Anwendungen bei der Rekonstruktion historischer Farbgebung

10.30

Kaffeepause

11.00

Ulrike Koch-Brinkmann (Frankfurt):

Zur Fassung der Haut in der griechischen und römischen Skulptur, Fakten versus Prägung

11.45

Felix Henke (München):

Die erste Farbrekonstruktion der klassischen Archäologie: Quatremère de Quincy's Jupiterolympien

12.30

Mittagspause

14.00

Bernhard Schmaltz (Kiel): Zur Rekonstruktion der spätarchaischen Mädchenfigur Akro. 682

14.45

Denise Reitzenstein (München):

Die Farben des römischen Zirkus

15.30

Christoph Berthold (Tübingen): Umgang mit Antike: Zerstörungsfreie oberflächennahe Analyseverfahren

16.15

Kaffeepause

16.45

Postersession II

17.00 Workshop:

Oberflächennahe Analyseverfahren (Wilhelmstr. 56)

Donnerstag, 19. Juni 2014

Möglichkeiten der Rekonstruktion

Diskussionsleitung: Ulrike Koch-Brinkmann

09.00

Pedro Santos (Darmstadt):

Digitale Erhaltung von Kulturgut – ein Ansatz zur schnellen, ökonomischen 3D Massendigitalisierung

10.00

Thomas Schäfer (Tübingen):

Marmor und Bronze: Zum Materialluxus griechischer Plastik in spätarchaischer Zeit

11.00

Kaffeepause

11.30

Richard Posamentir (Tübingen):

Der Glanz ändert alles

12.30

Mittagspause

14.00

Olaf Herzog (München):

Mit kühlem Kopf – Kaltarbeit am Beispiel des sog. "Jüngling mit Siegerbinde"

15.00

Monika Wirth (Aachen):

Greifenprotomen – Rekonstruktion eines Fehlgusses

16.00

Ende der Veranstaltung

Quellennachweis:

CONF: Umgang mit Antike(n) II (Tübingen, 16-19 Jun 14). In: ArtHist.net, 06.06.2014. Letzter Zugriff 19.04.2025. <<https://arthist.net/archive/7924>>.